

ABGEORDNETE DES EU-PARLAMENTS PROTESTIEREN

Asyl nur für 55 russische Kriegsdienstverweigerer

Mittwoch, 26.07.2023, 18:00 Uhr

In einem offenen Brief fordern Abgeordnete des Europaparlaments mehr Engagement zur Gewährung von Asyl für russische Kriegsdienstverweigerer. Während die EU russische Soldaten schon mehrfach zum Desertieren aufgerufen und ihnen Asyl in Aussicht gestellt hat, sieht die Praxis ganz anders aus. Viele EU-Mitgliedsländer nehmen überhaupt keine russischen Flüchtlinge auf. In Deutschland hatten bis Ende April dieses Jahres nach Angaben des Bundesinnenministeriums 2.485 männliche russische Staatsangehörige im wehrfähigen Alter von 18 bis 45 Jahren einen Asylantrag gestellt. 814 Fälle wurden entschieden, davon 55 positiv und 88 negativ. In den verbleibenden 671 Fällen kam es zu einer „formellen Verfahrenserledigung“, entweder durch „Entscheidungen im Dublin-Verfahren“ oder durch die „Rücknahme des Asylantrags“.

Quellen & Links

Zur Tagesübersicht (<https://www.rf-news.de/2023/kw30/asyl-nur-fuer-55-von-2485-russischen-kriegsdienstverweigerern/alles-auf-einen-blick>)

EIL-MELDUNG

Schlichterspruch in der EVG/Bahn-Tarifrunde

(<https://www.rf-news.de/2023/kw30/schlichterspruch-in-der-evg-bahn-tarifrunde>)

Mittwoch, 26.07.2023, 19:34 Uhr

Heute gaben die „Schlichter“ in der Tarifaueinandersetzung zwischen der Gewerkschaft EVG und der Bahn ihren Vorschlag bekannt. Er sieht eine stufenweise Erhöhung der Entgelte um mindestens 410 Euro vor. Bestimmte Berufsgruppen sollen bis zu 100 Euro zusätzliche erhalten. Die ersten 200 Euro gäbe es erst im Dezember dieses Jahres kommen, die zweite im August 2024. Außerdem soll es im Oktober eine Einmalzahlung in Höhe von 2850 Euro geben. Die Laufzeit soll bei 25 Monaten liegen.

Sicherlich müsste der Vorstand der Bahn damit finanzielle Zugeständnisse an die kampfbereiten Eisenbahner machen. Aber der Vorschlag liegt weit unter den gewerkschaftlicher Forderungen und insbesondere die Laufzeit ist inakzeptabel. Bei anhaltend hoher Inflation bedeutet er Reallohnverlust. Ohne Entfaltung der vollen gewerkschaftlichen Kampfkraft kann nur ein fauler Kompromiss herauskommen. Streikvermeidung ist dagegen erklärtes oberstes Ziel der Schlichtung. Stimmt der EVG-Vorstand zu, wäre es Sache der EVG-Mitglieder, dieses Ergebnis abzulehnen und Kurs auf Vollstreik zu nehmen.

Rote Fahne News wird morgen genauer berichten..
